

Biodiversität einfach erklärt

Essen blüht auf

Biodiversität stellt eine existenzielle Grundlage für das menschliche Leben dar. Ihr Verlust zählt neben dem Klimawandel zu den größten Umweltherausforderungen unserer Zeit.

Was aber ist eigentlich Biodiversität?

Es ist die Vielfalt von Lebensräumen, Arten und Genen. Diese Vielfalt bedingt unter anderem die Anpassungsfähigkeit der Natur gegenüber Umweltveränderungen und die Sicherung der Bestäubung für Obstanbau und Feldwirtschaft.

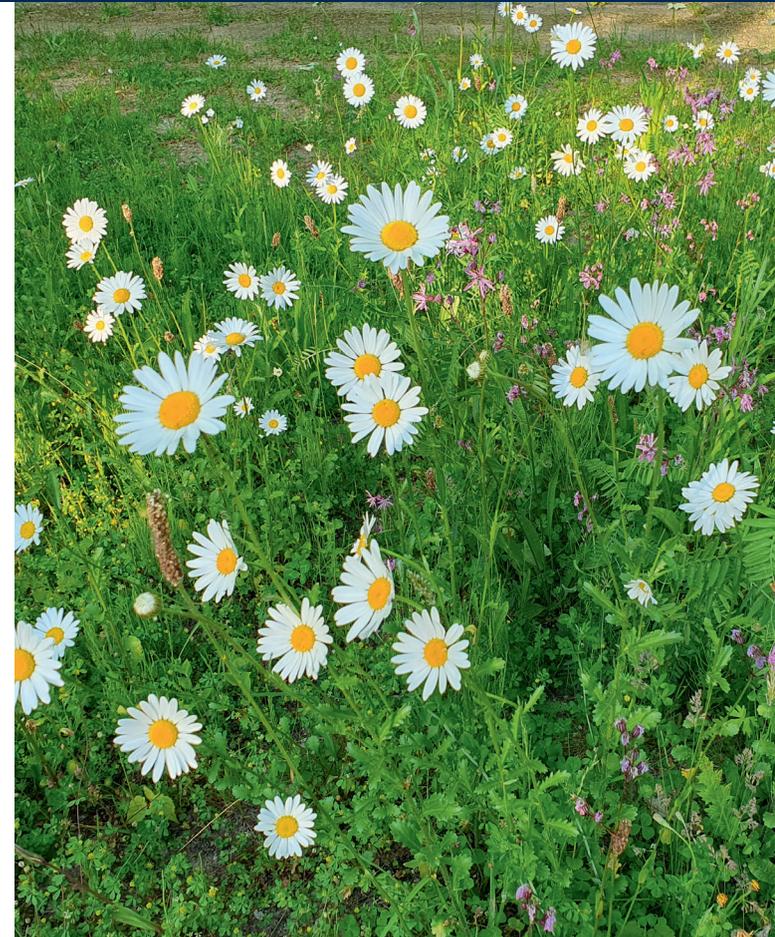
Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.essen.de/biodiversität



In Kooperation mit



Biologische
Station
Westliches
Ruhrgebiet e.V.



Unsere Saatgutmischung für Essen

Impressum
Herausgeberin Stadt Essen, Grün und Gruga
Satz Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster
Fotos Johanna Marks
Druck Interner Service und Personalverwaltung
Stand Januar 2025

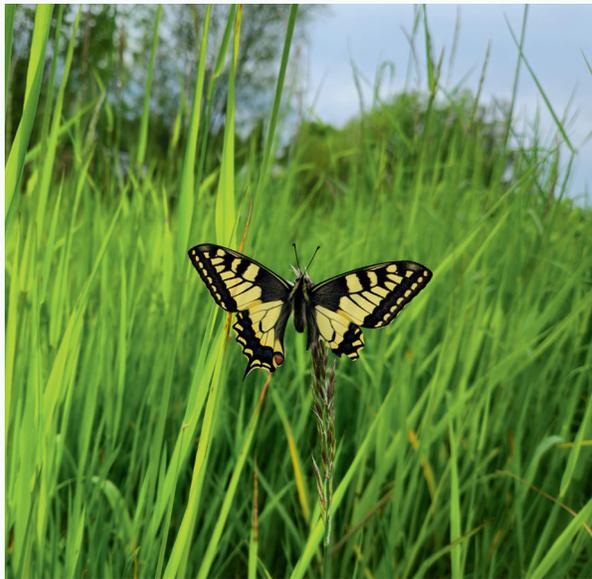
STADT
ESSEN

1 m² Naturschutz

Der feine Unterschied mit großer Wirkung für Landschaft und Garten

Die Essener Mischung wurde in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet e.V. (BSWR) zusammengestellt und beinhaltet mit dem Regiosaatgut alle wichtigen und in Essen beheimateten Blumen, Kräuter und Gräser.

Ihr hoher Blühanteil von 80 Prozent bietet neben einem optisch ansprechenden Erscheinungsbild ein hohes Nahrungsangebot für viele heimische Insekten und ihre Nachkommen. Damit ist sie essenzieller Bestandteil des Naturschutzes und trägt zur Biodiversität in Landschaft und Garten bei.



Der selten gewordene Schwalbenschwanz (*Papilio achaon*) profitiert von der Essener Mischung.

Pflanzenanleitung

Die Ansaat der Essener Mischung

Ort: Sonniger Standort im Garten, im Pflanztopf oder in der freien Landschaft.

Zeitpunkt: Februar bis Mai oder August bis Oktober, möglichst vor Beginn einer feuchten Witterung. Sorgen Sie die ersten drei Wochen für durchgehende Feuchtigkeit.

Bodenbearbeitung: Unkraut entfernen, den Boden lockern und eine feinkrümelige Bodenstruktur herstellen, bei festen Böden Sand beimengen.

Ansaatstärke: Eine Saatguttüte pro Quadratmeter; die Beimischung von Sand erleichtert das Ausbringen.

Pflege: Zweimaliges Mähen pro Jahr, möglichst mit insektenschonenden Methoden und Abräumen des Schnitts. Damit die Pflanzen ein zweites Mal blühen, erfolgt die erste Mahd zur Margeritenvollblüte von Mitte Mai bis Juni, die zweite Mahd dann im Spätsommer.

Düngung: Das Düngen führt zu einer Abnahme der Artenvielfalt und sollte vermieden werden.